

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Susanne Rohmund
Anschritt IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30
be@bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de

Solidarität gewinnt!

CORONA Etliche Arbeitgeber nutzen die Krise, um Jobs, tarifliche Standards und Mitbestimmungsrechte anzugreifen. Die Beschäftigten sollen die Kosten der Krise tragen. Das lassen sich Metallerrinnen und Metaller nicht gefallen und organisieren Widerstand.

Betriebsratsvorsitzender Ralf Linser ist schockiert: »Dass der Standort dicht gemacht werden soll, begründet der Arbeitgeber mit der Corona-Krise.« Der Maschinenbauer Raimann in Freiburg will alle Arbeitsplätze in das 300 Kilometer entfernte bayerische Illertissen verlagern. Linser und seine 90 Kolleginnen und Kollegen verstehen das nicht: »Wir haben ein gutes Produkt und haben es am Markt auch gut platziert. Für uns ist die Ankündigung völlig unverständlich. Und wir werden uns den Abbau auch nicht gefallen lassen.«

»Keine Lügen mehr« Wie den Beschäftigten bei Raimann geht es derzeit vielen Metallerrinnen und Metallern. Etliche Arbeitgeber nutzen die Krise, um Arbeitsplätze, tarifliche Standards und Mitbestimmungsrechte anzugreifen. Ihr Plan: Die Beschäftigten sollen die Kosten der Krise tragen. Die Antwort der IG Metall Baden-Württemberg: ihre Kampagne »Solidarität gewinnt!« und ein Feuerwerk an betrieblichen Aktionen und Protesten. Denn nicht nur bei Raimann in Freiburg stehen die Menschen in rauen Zeiten (mit dem nötigen Sicherheitsabstand) dicht zusammen.

Auch beim Metzinger Traditionsunternehmen Müller und Bauer ist die Belegschaft auf Krawall gebürstet. Sie will ihren Tarifvertrag zurück, der vor mehr als 20 Jahren gekündigt wurde. Anfang Juni machten 50 Beschäftigte ernst, legten die

Arbeit nieder und gingen in den Warnstreik. Sie sind es leid, um Lohnerhöhungen betteln zu müssen und sich jedes Jahr aufs Neue zu fragen, ob es nun Urlaubs- und Weihnachtsgeld gibt oder nicht. Ihr Motto: »Solidarität gewinnt! Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!«

Aufzahlung durchgesetzt Proteste und Aktionen zeigen Erfolg. Wie beispielsweise bei Heckler in Niefern-Öschelbronn, wo rund 200 Beschäftigte Kaltfließpressteile aus Stahl formen – vorwiegend für die Autoindustrie. Der Betrieb ist (noch) nicht tarifgebunden. Aufgrund von Corona wurde Kurzarbeit eingeführt. Ohne Aufzahlung. Anders als in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. IG Metall und Betriebsrat haben der Forderung nach einer Aufstockung des



Zusammenhalten Bei einer aktiven Mittagspause beim Maschinenbauer Raimann haben Beschäftigte auf Plakaten eine mögliche Verlagerung kommentiert. Dank solcher Proteste hat die IG Metall durchgesetzt, dass Alternativkonzepte zur Verlagerung mit externer Unterstützung ernsthaft geprüft werden.

Kurzarbeitergelds bei Betriebsrundgängen und mittels eines Flugblatts Nachdruck verliehen. Der Arbeitgeber lenkte ein, eine Aufzahlung wurde vereinbart.

Kein Einzelfall. Im Bereich Bosch Powertrain Solutions zeigen die Aktiven der IG Metall ebenfalls, was Solidarität bringt: Dort arbeiten rund 9000 Beschäftigte an Antriebssträngen – in Forschung und Entwicklung wie in der Fertigung. Der Autzulieferer ist vom Umstieg auf Elektroautos besonders betroffen, das war schon vor Corona klar. Betriebsräten und IG Metall ist es aber gelungen, Anfang 2020 Zukunftsvereinbarungen abzuschließen.



Foto: IG Metall

Demokratie stärken und schützen

Anfang Juni versuchten mehrere Personen der rechts-extremen »Identitären Bewegung«, das DGB-Gewerkschaftshaus in Stuttgart zu besetzen. Durch ein aufgespanntes Transparent sollte den Gewerkschaften die Mittäterschaft an dem hinterhältigen Angriff auf einen Demonstrationsteilnehmer am Cannstatter Wasen unterstellt werden. Doch für Gewerkschaften ist eines ganz klar: Gewalt kann, war und darf niemals ein Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele sein. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter stehen für demokratische Grundwerte und friedlichen Protest.

Deshalb fand einige Tage später eine Kundgebung statt. Das Motto: Demokratie stärken und schützen. Aufgrund der Hygienestandards war die Teilnehmendenzahl auf 100 Personen begrenzt. Viele Beschäftigte sprachen per Videobotschaften und über die Sozialen Medien ihre Solidarität aus.



Foto: IG Metall

Kein Platz für Hetzer und Nazis Nadine Boguslawski, Geschäftsführerin der IG Metall-Geschäftsstelle Stuttgart, und Bezirksleiter Roman Zitzelsberger zeigen klare Kante gegen Rechts.

Zum Gedenken an Eugen Loderer

Eugen Loderer, der ehemalige Erste Vorsitzende der IG Metall (1972 – 1983) und Ehrenbürger seiner Heimatstadt Heidenheim, wäre am 28. Mai 100 Jahre alt geworden. Am Grab des 1995 im Alter von 74 Jahren verstorbenen Loderer legten stellvertretend für die IG Metall der Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Heidenheim, Ralf Willeck, und Repräsentanten der Stadt einen Kranz nieder.

In seiner Laudatio erinnerte Willeck an einen Mann aus einfachen Verhältnissen, der es mit Fleiß und Einsatz, immer für Gerechtigkeit und Demokratie kämpfend, bis an die Spitze in Gewerkschaft und Politik schaffte und dabei nie vergaß, wo er herkam.

Petition gegen Arbeitgeberwillkür

Etliche Arbeitgeber greifen Tarifverträge und Mitbestimmungsrechte an. Deshalb müssen wir zusammenstehen und die Herausforderungen offensiv und solidarisch angehen. Werde Teil unserer Bewegung, setze Dich für die Rechte der Beschäftigten ein und unterzeichne unsere Online-Petition!

► bit.ly/3chbubk

In der Corona-Krise arbeiten die Entwickler jetzt in Kurzarbeit und im Homeoffice. Vorteil hier: eine gute digitale Infrastruktur – auch für die gewerkschaftliche Arbeit. Die IG Metall hat zusammen mit den Vertrauensleuten regelmäßige Videokonferenzen angeboten, bei denen durchschnittlich rund 130 Vertrauensleute teilgenommen haben. Dabei wurden unter anderem Defizite im betrieblichen Umgang mit der Kurzarbeit aufgedeckt und gemeinsam mit den Betriebsräten behoben.

Landauf, landab: Die Arbeitgeber merken, dass es der IG Metall ernst ist mit Zukunftsperspektiven für die Beschäftigten und dass diese nicht bereit sind, die Kosten zu tragen. Und das ist gut so, freut sich Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Wir lassen die Arbeitgeber nicht aus ihrer Verantwortung.«

IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler
 Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
 Telefon 07441 9184 33-0 | Fax 07441 9184 33-50
 freudenstadt@igmetall.de | freudenstadt.igm.de



Dein IG Metall-Team mit einer Bildmontage zur Kampagne »Solidarität gewinnt!«

Online-Petition – mach mit!

Angriff der Arbeitgeber auf unsere Tarifverträge – unterstützt die IG Metall-Kampagne »Solidarität gewinnt!«

Eins ist sicher: Die aktuelle Krise ist nur gemeinsam zu bewältigen! Die Arbeitgeberverbände, allen voran Südwestmetall, verfolgen das Ziel, die Kosten der Krisenbewältigung auf die Beschäftigten abzuwälzen! So fordert Südwestmetall unter anderem einen flächendeckenden Verzicht auf das zusätzli-

che Urlaubsgeld und das Weihnachtsgeld.

Diesen Angriffen der Arbeitgeberseite muss klare Kante entgegengesetzt werden! Aus diesem Grund starten wir ab sofort unsere Kampagne »Solidarität gewinnt! Mit dieser Kampagne setzen wir klare Ziele und Forderungen für eine

gemeinsame Krisenbewältigung. Dazu haben wir eine Online-Petition gestartet.

Forderungen Mit unserer Kampagne treten wir ein für

- ▶ **Arbeitsplatzsicherung:** Wir wollen mit allen Beschäftigten durch die Krise. Dafür werden wir alles mobilisieren – auch für Befristete und Leiharbeitsbeschäftigte.
- ▶ **Gesundheitsschutz:** Gerade in den Sommermonaten wird es für viele Beschäftigte eine Zumutung, anstrengende körperliche Arbeit unter Schutzmasken zu verrichten. Dort, wo Abstandsregelungen und Entzerrung von Arbeitszeiten nicht möglich sind, muss es entsprechende bezahlte Pausen und andere arbeitsorganisatorische Maßnahmen geben.
- ▶ **Kindererziehung:** Wir benötigen eine Entgeltersatzleistung in Höhe von mindestens 80 Prozent des Nettoentgelts bei Schul- und Kitaschließungen.

Petition:

- ▶ Jetzt unsere Petition unterzeichnen und sich beteiligen: weact.campact.de/petitions/solidaritaet-gewinnt

So sehen Sieger aus!

Aufgrund der Corona-Krise haben wir das 1. Mai-Quiz erstmals virtuell durchgeführt. Aus den richtigen Einsendungen wurden eine Siegerin und ein Sieger gezogen. Herzlichen Glückwunsch an Ulrike Schuny, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Digel in Nagold, und Martin Stöhr, Betriebsratsvorsitzender von Nicolay und Sensocab, ebenfalls in Nagold.



Ulrike Schuny



Martin Stöhr

Kern-Liebers: Beschäftigungssicherung bis Ende 2022

Nach zähen Verhandlungen gibt es bei Kern-Liebers zwischen IG Metall und Arbeitgeber ein Ergebnis. Die Belegschaft verzichtet in den kommenden drei Jahren auf Teile des zusätzlichen Urlaubsgeldes und des Weihnachtsgeldes. Im Gegenzug erhält die Belegschaft eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2022.



Verhandlungskommission bei Kern-Liebers mit Ergebnis

VERÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE IM AUGUST

Alle Jahre wieder – im Sommer wird es heiß. Aus diesem Grund gelten veränderte Öffnungszeiten im August:

Montag bis Donnerstag: 7.30 bis 13.30 Uhr, freitags bleibt das Büro geschlossen.

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten stehen auf unserer Internetseite.

igm.freudenstadt.de

IMPRESSUM

Redaktion Michael Föst (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Albstadt, Von-Stauffenberg-Straße 47, 72459 Albstadt
 Telefon 07431 13 18-0 | Fax 07431 13 18-33
 albstadt@igmetall.de | albstadt.igm.de



Kundgebung der Zollernbeschäftigten vor dem Schloss in Sigmaringen



Der Internationale Frauentag mit Hillus' Herzdopfa »Von dr Alb ra«

Halbzeit – ein kurzes Resümee

RÜCKBLICK Viele Verhandlungen, eine ungewohnte Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, ein erfolgreicher Frauentag und kein 1. Mai wie gewohnt, machten die ersten sechs Monate sehr turbulent.

Das Jahr begann für uns mit der Tarifverhandlung bei Zollern, die durch Corona erschwert wurde. Auch in weiteren Betrieben verhandelten wir, um dort die Beschäftigung zu sichern. So konnten wir bei Gühring erfolgreich eine Stundung der Sonderzahlungen vereinbaren.

Ungewöhnlich in diesem Halbjahr war auch die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Angefangen mit einem »Moratorium für einen fairen Wandel« endete die Tarifrunde bereits im März mit einem Krisenpaket.

Eines blieb trotz Corona gleich. Die Veranstaltung zum

Internationalen Frauentag der IG Metall Albstadt, organisiert durch unser Frauennetzwerk, war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

Erfolgreich war auch der erste digitale 1. Mai. Nicht nur der Beitrag vom DGB, sondern auch das 1. Mai-Singen mit

Roman Zitzelsberger fand reichlich Zuschauer und Mitsänger, auch aus unserer Geschäftsstelle.

Nun bleibt zu hoffen, dass die weiteren sechs Monate etwas ruhiger verlaufen.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer!



TERMINE

Aufgrund von Hygieneregeln können sich immer noch Termine verschieben.

- **Frauennetzwerk**
9. Juli, um 17 Uhr in der Geschäftsstelle
- **Workshop Albstadt 2024**
20. Juli, ganztägig
Ort noch zu klären
- **Delegiertenversammlung**
wird stattfinden, aber zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses fehlte uns noch ein geeigneter Ort.

Gesichter aus Albstadt – Michaela Wannemacher



Betrieb:
Jotec

Funktionen:
Betriebsratsmitglied und Mitglied der Delegiertenversammlung

Ich bin Mitglied, weil ...

... ich mir die Betriebsratsarbeit ohne die sehr gute Unterstützung und Zusammenarbeit mit der IG Metall nicht vorstellen kann und möchte. Für die erfolgreiche Betriebsratsgründung war dies von sehr großer Bedeutung.

IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschritt IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 9318 05-0 | Fax 0711 9318 05-34
eslingen@igmetall.de | esslingen.igm.de

Schöne Ferien -
bleibt gesund!

Beitragsanpassung
Zum 1. Juli 2020 steigen die Renten in den alten Bundesländern um 3,45 Prozent. Die IG Metall wird deshalb die Mitgliedsbeiträge für Rentnerinnen und Rentner ab Juli um den entsprechenden Prozentsatz anheben.

ESSLINGEN



Foto: IG Metall Esslingen

Eberspächer will Fertigung in Esslingen schließen

IG METALL KÜNDIGT WIDERSTAND AN!

Der Kfz-Zulieferer Eberspächer will seine Fertigung in Esslingen, wo Brennstoff betriebene Standheizungen produziert werden, bis Ende 2021 schließen und zu einem großen Teil in sein Werk nach Polen verlagern. Von den Plänen betroffen wären circa 300 der insgesamt

rund 1350 Beschäftigten am Standort Esslingen. Dagegen hat die IG Metall massiven Widerstand angekündigt. »Wir werden es nicht einfach hinnehmen, dass Eberspächer die Corona-Pandemie zum Anlass nimmt, die Fertigung in Esslingen platt zu machen«, so Jür-

gen Groß, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Esslingen.

Bereits 2017 war die Montage mehrerer Heizgeräte nach Polen verlagert worden. Damals hatte die Geschäftsleitung eine Beschäftigungssicherung für die verbliebene Fertigung in Esslingen bis Mitte 2022 zugesagt. Diese stellt sie jetzt infrage. Zudem war man sich damals einig, dass die Fertigung in Esslingen zu einem Technologiestandort weiterentwickelt werden soll. Die Plakate hängen heute noch in der Fabrik. Aber auch davon will die Geschäftsleitung nichts mehr wissen. »Daran werden wir die Geschäftsleitung jetzt wieder erinnern müssen«, so Jürgen Groß. »Kurzfristig geht es darum, die Schließung der Fertigung zu verhindern. Darüber hinaus fordern wir aber auch eine längerfristige Zukunftsperspektive für den Standort Esslingen. Dafür werden wir kämpfen!«

Firma Wohlhaupter wieder im Arbeitgeberverband

Ende 2019 war die Firma Wohlhaupter in Frickenhausen aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall (SWM) ausgetreten. Damit sollte vordergründig Geld gespart werden. Offenkundig war allerdings die grundsätzliche Haltung des Unternehmens, dass unsere Tarifverträge völlig unflexibel und unzeitgemäß seien. Für solche Austrittsfälle schützt das Tarifvertragsgesetz IG Metall-Mitglieder und bindet das Unternehmen weiter an bestehende Tarifverträge.

Wohlhaupter benötigte jetzt aufgrund massiver wirtschaftlicher und coronabedingter Schwierigkeiten kurzfristige finanzielle Entlastung. Eine Lösung war nur über ei-

nen wirksamen und rechtssicheren Tarifverzicht möglich. Betriebe für einen Verbandsaustritt quasi zu belohnen, kommt für uns als IG Metall jedoch nicht infrage. Unsere drei Bedingungen für eine Lösung: Wiedereintritt in SWM, kein dauerhaftes Unterschreiten der Tarifbedingungen und eine Beschäftigungssicherung für die Zeit der Abweichungen.

In schwierigen Verhandlungen ist es jetzt gelungen, eine Lösung zu finden. Für die Beschäftigten bei Wohlhaupter gelten wieder die Tarifverträge und eine Kündigungssperre bis Ende 2021. Und Wohlhaupter ist wieder Mitglied bei SWM! Große Einschnitte auf unserer Seite gibt's beim Urlaubs- und

Weihnachtsgeld. Im Gegenzug werden vom Hauptgesellschafter in den USA eine erhebliche Liquiditätshilfe erbracht und Investitionen in eine notwendige Index-Maschine zugesagt. Unsere unter Corona-Bedingungen abgehaltene Mitgliederversammlung hat das Ergebnis mit großer Mehrheit akzeptiert.

Das Beispiel Wohlhaupter zeigt, dass Tarifverträge und Tarifbindung gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeitgemäß sind. Als IG Metall streben wir immer Lösungen an, die für das jeweilige Unternehmen und für die Arbeitsplätze unserer Kolleginnen und Kollegen eine Zukunftsperspektive ermöglichen.

Uns wird nicht langweilig!

Nachdem klar war, dass die Corona-Krise uns für Wochen auf Abstand halten wird, haben wir im Ortsfrauenausschuss vereinbart, uns jeden Dienstag um 19 Uhr virtuell zu treffen. Die Teilnahme ist keine Pflicht, sondern freiwillig und kann jede Woche individuell entschieden werden.

Am 12. Mai stand uns dabei die stellvertretende DGB-Vorsitzende Elke Hannack in einer Videokonferenz für ein Gespräch zur Verfügung. Mit ihr haben wir ausgiebig über die DGB-Forderungen zur Familiensoforthilfe gesprochen, aber natürlich auch über die Situation der Frauen während der Corona-Zeiten im Allgemeinen.

Mit Katrin Schütz, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, konnten wir uns am 26. Mai intensiv über Gleichstellungs- und arbeitsmarktpolitische Fragen austauschen.

Beide Gespräche waren hochinteressant und sehr erkenntnisreich, aber auch unsere zwanglosen Treffen ohne Referentin genießen wir sehr.



TERMINE

- **Schwerbehinderten-AK**
1. Juli, 13.15 bis 16.30 Uhr*
- **AK Bunte IG Metall**
1. Juli, 16.30 Uhr, N.N.
- **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**
23. Juli, 17 bis 19 Uhr*
- **IG Metall-Frauen**
28. Juli, 18 bis 20 Uhr*

►IMPRESSUM

Redaktion Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab
 Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg
 Telefon 0761 207 38-0 | Fax 0761 207 38-99
 freiburg@igmetall.de | freiburg.igm.de

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
 Telefon 07621 93 48-0 | Fax 07621 93 48-10
 loerrach@igmetall.de | loerrach.igm.de

Raus aus der Corona-Starre

»Solidarität gewinnt!«: Zahlreiche Betriebe aus Südbaden wollen Kampagne gemeinsam ins Rollen bringen.

Ob Automobilzulieferer, Maschinenbauer oder Autohaus: Kaum ein Betrieb unserer Kernbranchen ist derzeit nicht von Auftragseinbrüchen betroffen. Das setzt auch die Belegschaften massiv unter Druck. Und nicht wenige Unternehmen wollen die Gunst der Stunde für Umstrukturierungen, Arbeitsplatzabbau oder den Angriff auf Arbeitszeiten und Entgelt nutzen.

Für Betriebsräte und Gewerkschaften ist die Situation denkbar ungünstig: Über Monate waren kaum Versammlungen und Treffen möglich, viele Beschäftigte waren oder sind noch in Kurzarbeit oder im Homeoffice, Gewerkschaftssekretäre hatten nur noch eingeschränkten Zugang zu vielen Betrieben. Die Stimmung ist überwiegend abwartend, weit entfernt von der



Mobilisierung, die angesichts der Arbeitgeberangriffe nötig wäre.

Um diese »Schockstarre« zu überwinden, hat die IG Metall Freiburg/Lörrach, unter-

stützt vom Gemeinsamen Erschließungsprojekt (GEP), Anfang Juni begonnen, die Kampagne »Solidarität gewinnt!« ins Rollen zu bringen. Betriebsräte aus zahlreichen Betrieben der Region diskutierten per Videokonferenz die Inhalte und betrieblichen Anknüpfungspunkte. Alle waren sich einig, dass die Drohungen der Arbeitgeber eine entschlossene Antwort erfordern. Die große Mehrheit versicherte, die Kampagne in ihren Betrieben aktiv zu unterstützen. In den nächsten Wochen und Monaten wollen Betriebsräte, Metallerrinnen und Metaller auf Beschäftigte zugehen und Gespräche führen sowie Befragungen und betriebliche Aktionen durchführen. Als Einstieg in die Kampagne soll für die Online-

petition des Bezirks gewonnen werden.

Mit der Kampagne »Solidarität gewinnt!« reagiert die IG Metall Baden-Württemberg auf die Vorstellungen vieler Arbeitgeber, Tarifstandards abzubauen und Stellen zu streichen. »Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise dürfen nicht allein von den Beschäftigten getragen werden«, sagt Marco Sprengler, Geschäftsführer der IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach.

Noch nie war es so wichtig, Teil einer starken Gewerkschaft zu sein!

Infos des Seniorenarbeitskreis Lörrach:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Seniorenarbeitskreis Lörrach wird nach Absprache mit der Geschäftsstelle Lörrach und bedingt durch die derzeitige Situation der Corona-Krise in diesem Jahr keinerlei Veranstaltungen durchführen.

Wir freuen uns auf Euch im Jahr 2021 mit hoffentlich besseren Voraussetzungen.

Fragen Eurerseits werden von der Geschäftsstelle entgegengenommen und vom Seniorenarbeitskreis beantwortet.

Wir, der Seniorenarbeitskreis Lörrach, wünschen Euch alles Gute und bleibt gesund.

Mit kollegialen Grüßen
 René Weber

Betriebsräte und Jugendvertreter gehen wieder auf Seminare!

Die Arbeit in den Betrieben nimmt Fahrt auf. Interessenvertreter machen sich fit für aktuelle Anforderungen. Am 14. Juli findet im Gewerkschaftshaus Freiburg ein Tagesseminar für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt, Thema: »Mitbestimmung auch in Corona-Zeiten – Betriebsrat und JAV als handelnde Akteure im Betrieb«.

Wir bieten Euch auch maßgeschneiderte Seminarinhalte,

abgestimmt auf individuelle Problemlösungen, digital oder als Präsenzveranstaltung. Anmeldung und Beratung bei der bikoiba.de. Weiterständig aktualisierte Seminarangebote findet Ihr unter:

igmetall.de/service/bildung-und-seminare

Dabei steht für uns Eure Gesundheit an erster Stelle – alle von Bund und Ländern formulierten Anforderungen zu Hygierichtlinien, Belegungs-

zahlen und Maßnahmen zum Infektionsschutz werden von uns konsequent umgesetzt.



IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt
 Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
 Telefon 06221 9824-0 | Fax 06221 9824 30
 heidelberg@igmetall.de | heidelberg.igm.de

JAV-Wahlen 2020 – schon jetzt vorbereiten

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sind ein wichtiges Element der betrieblichen Mitbestimmung und bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv für eine gute Ausbildung einzusetzen. Dieses Jahr finden sie im Oktober/November unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – mit uns geht was« statt.

Wir rufen alle Betriebsräte auf, zu überprüfen, ob in ihrem Betrieb eine JAV-Wahl möglich ist und diese



entsprechend durchzuführen. Denn auch in Zeiten von Corona muss die betriebliche Mitbestimmung weiter stattfinden.

Betriebsräte-Konferenz

Die jährliche Betriebsräte-Konferenz in Sinsheim, die für den 14. Juli geplant war, muss leider verschoben werden. Als neuer Termin ist der 18. November geplant. Weitere Informationen dazu werden zeitnah bekannt gegeben.



Das Gelände der Heidelberger Druckmaschinen in Wiesloch/Walldorf

Verhandlungsergebnis bei Heide Druck

RESTRUKTURIERUNG Abbau soll über Altersteilzeit erfolgen

Die Verhandlungen über die Restrukturierung bei Heidelberger Druckmaschinen sind abgeschlossen. Für Wiesloch/Walldorf konnte ein Ergebnis zum Interessensausgleich/Sozialplan erzielt werden, das für die vom Stellenabbau betroffenen Bereiche akzeptable Ergebnisse erzielt. Im Wesentlichen soll der Abbau von Beschäftigung auf freiwilliger Ebene über Altersteilzeit erfolgen. Als Alternative stehen Abfindungen und die Möglichkeit einer Transfergesellschaft zur Verfügung.

Die Betriebsparteien und die IG Metall haben sich neben diesen Maßnahmen auch über weitergehende Zukunftsthemen geeinigt. So wird es zum Beispiel keine weitere Verringerung der Fertigungstiefe ohne Zustimmung des Betriebsrats geben, die Ausbildungszahlen werden erhöht und es werden Investitionen am Standort getätigt.

Die Beschäftigten wurden über ein Video durch Vorstand, Betriebsrat und IG Metall informiert, da eine Betriebsversammlung nicht möglich war.

Arbeitsplätze bei Umdasch bedroht

Die Beschäftigten bei der Firma Umdasch Store Makers in Neidenstein bangen um ihre Arbeitsplätze. Zuvor hatte die Geschäftsführung angekündigt, die Produktion und die Logistik am Standort Neidenstein schließen zu wollen und den Betriebsrat zu Verhandlungen aufgefordert.

Die IG Metall Heidelberg hat auf einer offenen Mitgliederversammlung die Lage mit ihren Mitgliedern diskutiert. Betriebsrat und IG Metall führen nun Gespräche mit dem Arbeitgeber über die Pläne mit dem Ziel, Lösungen zu finden, um den geplanten Kahlschlag abzumildern.

Beitragsanpassungen

Aufgrund der Rentenerhöhung im Juli dieses Jahres werden auch die Mitgliedsbeiträge der IG Metall für Rentnerinnen und Rentner mit der nächsten Abbuchung entsprechend angepasst. Die Abbuchung der Beiträge für Rentnerinnen und Rentner erfolgt wie immer für drei Monate.

Auch die Beiträge der Kolleginnen und Kollegen, bei denen sich die Entgelte aufgrund tariflicher Vereinbarungen erhöhen, werden entsprechend der Erhöhungen angepasst.



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Sommer!



TERMINE

Aufgrund der Lockerungen der Versammlungsbeschränkungen werden auch wir versuchen, die Termine unserer Arbeitskreise langsam wieder als Präsenzveranstaltungen stattfinden zu lassen. Wir prüfen sorgfältig, für welche Termine dies unter Beachtung der geltenden Auflagen geeignet und sinnvoll ist. Da wir hier auch kurzfristige Entscheidungen treffen müssen, bitten wir Euch, Euch auf unserer Homepage über die anstehenden Termine zu informieren.

heidelberg.igm.de

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch
Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0 | **Fax** 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de | **heidenheim.igmetall.de**

In Richtung Normalmodus?!

Das Büro der IG Metall Heidenheim ist wieder für Publikumsverkehr geöffnet – digitale Angebote werden aber beibehalten.

Das Büro der IG Metall Heidenheim war während der letzten Wochen trotz Corona immer eingeschränkt für Mitglieder erreichbar. Vereinzelt kamen Mitglieder zu direkten Gesprächen ins Gewerkschaftshaus, die meiste Kommunikation fand jedoch digital statt.

So wurden Bildungsveranstaltungen, Vertrauensleute- oder Ausschusssitzungen über Videokonferenz, Beratungen überwiegend telefonisch durchgeführt. Mehrere tausend Mitglieder wurden per E-Mail mit aktuell wichtigen Informationen und Tipps versorgt. »Einige digitale Anwendungen werden wir bestimmt

auch nach Corona beibehalten und ausbauen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv«, resümiert Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. Aber: »Über Mailings können wir freilich nur die Mitglieder erreichen, die ihre Daten hinterlegt haben.«

Jedes Mitglied kann über das Servicecenter der IG Metall seine persönlichen Daten pflegen und sich darüber für Newsletter oder sonstige digitale Angebote an- und abmelden. Weitere Hinweise und Informationen dazu finden Mitglieder hier:

▶ igmetall.de/service



Foto: Freddy Behr

Das Gewerkschaftshaus in der Bergstraße 8 in Heidenheim ist wieder regulär geöffnet.

Den persönlichen Kontakt können digitale Angebote aber nur behelfsweise ersetzen. Deshalb ist ab Juli die Geschäftsstelle der IG Metall Heidenheim wieder regulär für den Publikumsverkehr unter Beachtung der gängigen Gesundheitsschutzmaßnahmen geöffnet – vorausgesetzt, dass die Infektionszahlen niedrig bleiben und die Lockerungen nicht zurückgenommen werden. Mitglieder können ohne vorherige Anmeldung unter Einhaltung der Abstandsregeln persönlich vorbe-

kommen. Zur besseren Koordination empfehlen wir trotzdem vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Teilweise werden auch wieder Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

Auch die Biko, über die Bildungsveranstaltungen für Betriebsräte durchgeführt werden, bietet ab sofort wieder Präsenzseminare an. Interessierte Betriebsräte finden das umfangreiche Bildungsangebot und Durchführungshinweise auf der Homepage der Biko: ▶ biko-fn.de.

Eugen Loderer – Gedenken zum 100. Geburtstag

Am Grab des 1995 verstorbenen ehemaligen Ersten Vorsitzenden der IG Metall und Ehrenbürgers seiner Heimatstadt Heidenheim legten Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, Bernhard Ilg, Oberbürgermeister in Heidenheim, und Rudi Neidlein, SPD-Fraktionsvorsitzender des Gemeinderats, zum 100. Geburtstag von Eugen Loderer am 28. Mai einen Kranz nieder.

In ihren Laudationes erinnerten sie an einen Mann, der es, aus einfachen Verhältnissen stammend, mit großem Einsatz, stets für Gerechtigkeit und Demokratie kämpfend, bis an die Spitzen von Gewerkschaft und Politik schaffte.



In Heidenheim vor 100 geboren: Eugen Loderer. Er prägte elf Jahre – von 1972 bis 1983 – als Vorsitzender die Geschichte der IG Metall.



TERMINE

- **21. Juli ab 17 Uhr,**
Gewerkschaftshaus:
Ortsjugendausschuss
- **23. Juli ab 16 Uhr,**
Stadthalle Giengen:
Hauptversammlung mit
Organisationswahlen



Foto: Colourbox

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Sommerzeit und erholsame Urlaubstage! Bleibt gesund!

► **IMPRESSUM**

Redaktion Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10
 ► mannheim@igmetall.de | ► mannheim.igm.de

Kampf um Arbeitsplätze und den Standort

Schocknachricht im Mai: Die Geschäftsleitung von Isodraht hat angekündigt, bis Ende des Jahres die komplette Produktion am Standort in Mannheim-Neckarau schließen zu wollen. Davon wären etwa 110 der aktuell 120 Beschäftigten betroffen. Eines der ältesten Mannheimer Industrieunternehmen steht damit zur Disposition. Betriebsrat und IG Metall haben sofort die Beschäftigten informiert und in Mitgliederversammlungen über das weitere Vorgehen beraten.

Die erste Informations- und Gesprächsphase mit den Arbeitgebern hat nun begonnen. Klar ist: Die IG Metall wird nun alle Kraft in die kommenden Verhandlungen legen und zusammen mit den Beschäftigten in die Auseinandersetzung um den Erhalt des Standorts und der Arbeitsplätze gehen.

Isodraht ist aktuell nicht das einzige Mannheim Unternehmen, das Schließ- und Streichpläne vorhat oder bereits umsetzt. Die IG Metall Mannheim lässt die betroffe-



nen Kolleginnen und Kollegen nicht allein. Ihr könnt Euch auf unsere professionelle Unterstützung im Kampf für Perspektiven und Arbeitsplätze

verlassen. Alle aktuellen Informationen zu den betrieblichen Entwicklungen lest Ihr auf unserer Internetseite: ► mannheim.igm.de

Solidarität gewinnt!



Die Corona-Krise darf nicht zu Massenentlassungen und schlechteren Arbeitsbedingungen führen. In einer großen Beschäftigtenbefragung hat die IG Metall nach Euren Antworten zur Lage am Arbeitsplatz gefragt. Die Ergebnisse liegen nun vor. Die IG Metall Mannheim wird sie dazu nutzen, gemeinsam mit Euch konkrete Verbesserungen in Euren Betrieben umzusetzen. Mehr dazu findet Ihr im Internet: ► mannheim.igm.de



Danke, Simon!

Zum 30. Juni verlässt Simon Goldenstein, bisher Jugendsekretär der IG Metall Mannheim, die Geschäftsstelle Mannheim und zieht aus familiären Gründen wieder in die alte Heimat – Ostfriesland – zurück. Simon wird künftig für die IG Metall-Geschäftsstelle Weser-Elbe in Bremerhaven arbeiten. Wir bedauern Deinen Weggang sehr, der aber persönlich sehr verständlich ist. Simon hat die Jugendarbeit der IG Metall Mannheim kräftig vorangebracht und hinterlässt



große Spuren. Wir wünschen Dir alles Gute, viel Gesundheit und sagen danke für eine tolle gemeinsame Zeit! Komm uns mal wieder besuchen in der Quadratesstadt!

Danke, Mihai!

Ebenfalls verlassen wird uns Mihai Balan, seit 2018 für das Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP) Baden-Württemberg in der Geschäftsstelle Mannheim eingesetzt. Mihai wechselt zum 1. Juli an seinen neuen Einsatzort Albstadt und

wird dort Organizing-Projekte in den Betrieben begleiten. Mihai hat sich in Mannheim für die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter bei Benz stark und verdient gemacht, bei der Umstellung der Betriebskassierung und zuletzt vor allem für unsere Kampagnen wie »Wir in Mannheim – gemeinsam stark«. Wir sagen danke für Deinen starken Einsatz und wünschen Dir alles Gute, viel Gesundheit und Freude an neuer Stelle! Mehr zu beiden lest Ihr online: ► mannheim.igm.de

IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
Anschritt IG Metall-Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0 | Fax 07132 93 81-30
neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de

Solidarität gewinnt – auch in der Region

Auch wir als Geschäftsstelle der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm unterstützen die Kampagne »Solidarität gewinnt« der IG Metall Baden-Württemberg. Wir rufen alle Betriebe in der Region auf, es uns gleichzutun. Für Solidarität und Widerstand. Für mehr Gerechtigkeit. Für Euch und Eure Zukunft.

Denn wir finden:

ES IST NICHT OK, dass Arbeitgeberverbände – und viele ihrer Mitglieder – die aktuelle Krise als Ausflucht nehmen, um:

- ▶ Tarifliche Standards infrage zu stellen.
- ▶ Mit Kündigungen und Stellenabbau zu drohen.
- ▶ Zuzahlungen, Zuschläge und Entgeltbausteine zu kürzen oder streichen.
- ▶ Ungestört sozialen Kahl-schlag voranzutreiben.

Und darum KÄMPFEN WIR DAFÜR, dass:

- ▶ Die Beschäftigung gesichert wird – indem wir alle gewerkschaftliche Kraft gegen Personalabbau in der Krise mobilisieren. Auch für Leiharbeiter/innen und befristet Beschäftigte.
- ▶ Alle Beteiligten gute Lösungen für die ernsthaften, betriebswirtschaftlichen Herausforderungen durch den Shutdown finden und Einkommen absichern.
- ▶ Es beim Gesundheitsschutz der Beschäftigten keine Kompromisse gibt.
- ▶ Die Arbeitgeber auf die Doppelbelastung aus Erwerbstätigkeit und Kinderbetreuung reagieren – und die Freistellungen durch Aufstoc-kungsbeträge ergänzen.
- ▶ Auszubildende und (dual) Studierende nicht unter An-griffen auf Übernahmever-pflichtungen leiden müs-sen.
- ▶ Die öffentliche Hand dort eingreift, wo fair agierende Unternehmen unverschuldet in Schieflage geraten sind.
- ▶ Öffentlich gefördert lokale Entwicklungsperspektiven ausgearbeitet werden können.
- ▶ Finanziell breit aufgestellte Programme Nachfrage – und damit Beschäftigung – sowie Infrastruktur und öf-fentliche Dienstleistungen

- sichern. Nachhaltig und mit Blick auf die Digitalisie-rung und Techniken der Zu-kunft.
- ▶ Höhere Verschuldung nicht dazu führt, dass im Zuge ei-ner angestrebten Konsoli-dierung soziale Standards gesenkt oder Abgaben für kleine und mittlere Einkom-men erhöht werden.

Eine gute Zukunft und eine starke IG Metall gehen Hand in Hand. Deshalb lasst uns gemeinsam verteidigen, was wir in den vergangenen Jahren mühsam erreicht haben. Denn Solidarität gewinnt!



Beitragserhöhung für Senioren

Entsprechend der Renten-erhöhung steigen auch die Beiträge für Senioren ab dem 1. Juli 2020 um 3,4 Pro-zent an.

Bildung am Freitag BaF – diesmal als Webinar:

Die kommende BaF mit dem Titel »Transformation Klimawandel« am 17. Juli 2020 findet aufgrund der aktuellen Lage als Webinar statt.

Uhrzeit: 15 bis 16:30 Uhr. Ihr könnt Euch wie ge-wohnt bei Sabrina Musu anmelden und erhaltet dann schriftlich den Einla-dungs-Link.

So erreicht Ihr die Geschäftsstelle

Telefonisch:
+49 (0)7132 93 81-0

Montag bis Donnerstag
9 bis 12 und
13 bis 15 Uhr
sowie Freitag
von 9 bis 12 Uhr

E-Mail:
▶ Neckarsulm@igmetall.de
Im Web:
▶ [igmetall.de/service/
mein-servicecenter](https://igmetall.de/service/mein-servicecenter)

►IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschritt IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | Fax 0781 919 08-50
►offenburg@igmetall.de | ►offenburg.igm.de

Solidarität gewinnt!

PETITION Zukunft und Sicherheit statt Stellenabbau und Tariffucht – eine Kampagne der IG Metall

Die Corona-Krise verursacht die größten wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen seit dem Zweiten Weltkrieg – das setzt Belegschaften massiv unter Druck.

Noch nie war es so wichtig, Teil einer starken Gewerkschaft zu sein.

Wir dürfen den Angriff der Arbeitgeber nicht unbeantwortet lassen. Unsere Antwort lautet: Solidarität und Widerstand!

Perspektiven Keine Krisenbewältigung auf Kosten der Beschäftigten! Statt plumper Angriffe auf Arbeitnehmerrechte und Tarifverträge brauchen die Beschäftigten und ihre Familien gerade jetzt Sicherheit und Perspektiven. Potenziellen Kosteneinsparungen müssen zwingend belastbare Zusagen zur Beschäftigungssicherung gegenüberstehen.

Angriff Die Arbeitgeber stellen tarifliche Standards infrage:

- Androhung von Kündigungen und Stellenabbau
- Kürzung von Kurzarbeitszahlungen
- Streichung tariflicher Entgeltbausteine
- Beschneidung von Spätschichtzuschlägen

So lauten Forderungen von Arbeitgebern. Die IG Metall Baden-Württemberg lehnt diese entschieden ab.

Sicherheit Die IG Metall setzt sich für eine gute Zukunft ein:

- wirksamer Infektionsschutz
- Beschäftigungssicherung
- Absicherung der Einkommen
- Freistellungen für Kinderbetreuung
- Konjunkturprogramm für Beschäftigung und Klimaschutz

Diese Forderungen haben über 1500 aktive Metallerrinnen und

Metaller auf einer Konferenz am 28. Mai beschlossen.

Lasst uns dafür gemeinsam einstehen.

Gemeinsam Mitglied werden, Zukunft sichern! Denn: Solidarität gewinnt! Lasst uns jetzt zusammenstehen und die Herausforderungen offensiv und solidarisch angehen. Schlichtweg alles, was wir in den zurückliegenden Jahren gemeinsam erreicht haben, steht jetzt auf dem Spiel. Werde Teil dieser Bewegung und setz' Dich für Arbeitnehmerrechte, Tarifverträge und Mitbestimmung ein. Unterzeichne jetzt die Petition der IG Metall Baden-Württemberg:

► bit.ly/3chbubK



Eine Kampagne der IG Metall Baden-Württemberg



TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Rentenberatung
- Lohnsteuerberatung

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN IM AUGUST

Das Büro der IG Metall Offenburg hat im August geänderte Öffnungszeiten:

- **10. bis 14. August:** 8 bis 12 Uhr
- **17. bis 21. August:** Büro geschlossen
- **24. bis 28. August:** 8 bis 12 Uhr

In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

Bei drohendem Fristablauf – bitte an die folgenden zuständigen Stellen wenden:

DGB-Rechtsschutzbüro in Offenburg, Telefon: 0781 233 11

(9 bis 11.30 Uhr) – es findet keine Rechtsberatung statt.

Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Freiburg, Kammer Offenburg, Okenstraße 6, 77652 Offenburg, Telefon: 0781 929 40.

In sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht in Freiburg, Habsburgerstraße 127, 79104 Freiburg, telefonisch erreichbar unter: 0761 20 71 30

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
☉ pforzheim@igmetall.de | **☉ pforzheim.igm.de**

Aus für Victor Rehm

Leider konnten alle Interessenten die Finanzierung einer Weiterführung nicht stemmen und die Kreditinstitute waren nicht bereit, die Finanzierung abzuschließen. Deshalb gab der



Insolvenzverwalter Marc Schmidt-Thieme die Schließung zum 30. August 2020 bekannt. Immerhin lief die Produktion noch mehr als ein Jahr weiter und wir konnten alle tarifvertraglich festgeschriebenen Zahlungen in vollem Umfang realisieren.

Das Geschäftsmodell Müllerfleisch ist hoffentlich bald zu Ende

Die entscheidende Initiative, Werksverträge und Leiharbeit in der Fleischwirtschaft zu verbieten, ging nicht zuletzt von der hiesigen SPD-Bundestagsabgeordneten Katja Mast aus, die sich seit langem für bessere Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie einsetzt. Die IG Metall Pforzheim unterstützt das Vorhaben nach Kräften.



Delegiertenkonferenz mit Referent Heribert Prantl (l. Bildschirm)

Delegierte der IG Metall Pforzheim tagten erstmals digital

Heribert Prantl referierte auf der digitalen Versammlung. Er erwähnt die Demokratie in Gefahr, wenn Einschränkungen zu weit gehen und nicht mehr verhältnismäßig sind. Gewerkschaften können ihre Arbeit nicht einstel-

len und sind strukturell benachteiligt, wenn sie ihre klassischen Aktionsformen des Protests nicht zur Wirkung bringen können, so Prantl. Zeitweise hatte sich über 70 Kollegen in die Zoom-Konferenz eingewählt.



Doduco an die Saxonia-Gruppe verkauft

Der von der IG Metall kurz zuvor abgeschlossene Sanierungs- und Standortsicherungstarifvertrag machte den Kauf der Doduco Standorte Pforzheim und Sinsheim erst möglich. Die rund 700 Arbeitsplätze sind damit bis 2023/24 gesichert. Die IG Metall-Mitglieder haben in einer in Corona-Zeiten eigens durch das Ge-

sundheitsamt mit entsprechenden Abstands- und Hygieneauflagen genehmigten Mitgliederversammlung mit großem Saal im Congress Centrum Pforzheim der Sanierungsvereinbarung mit großer Mehrheit zugestimmt. Mit Saxonia hat man bislang bei Wieland in Pforzheim gute Erfahrungen gemacht.

Jubilarehrung 2020

Die Veranstaltung zur Jubilarehrung wird aufgrund der Corona-Pandemie auf das nächste Jahr verschoben. 2021 werden dann beide Jahrgänge zusammen geehrt.

Tarifpaket bei Haulick & Roos vereinbart

Die Zuzahlung bei Kurzarbeit erfolgt nach den Regeln des Metalltarifs in Ba-Wü, die Zahlung des Urlaubsgelds wird verschoben, und es gibt erstmalig den Anspruch auf Alterszeit.

Teile von insolventer Firma Weber zurückgekauft



Nach dem Rückkauf von Unternehmensteilen durch die Alteigentümerfamilie Weber fordert die IG Metall jetzt für alle Standorte eine schnelle Herstellung der Tarifbindung. Notfalls werden entsprechende Mittel zur Durchsetzung ergriffen.

Tipp für Ferien-Beschäftigte

Ferien-Beschäftigte haben in tarifgebundenen Betrieben Anspruch auf tarifgerechte Bezahlung (mindestens 15,96 Euro/Stunde), wenn sie IG Metall-Mitglied sind.

IMPRESSUM

Redaktion Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich), Michael Bidmon
 Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
 Telefon 07121 92 82-0 | Fax 07121 92 82-30
 reutlingen-tuebingen@igmetall.de | reutlingen-tuebingen.igmetall.de



Fotos: IG Metall

Erfolgreicher Warnstreik bei Müller und Bauer

TARIFBINDUNG Eine stolze Belegschaft zeigt ihre Entschlossenheit zur Durchsetzung eines Tarifvertrags in Metzingen.

Mit Trompete wurde das das Kampflied »Bella Ciao« angestimmt, weil die Belegschaft von ihrem Chef offensichtlich noch nicht genug gehört wurde.

Nicht Wind, nicht Regen oder Kälte konnte die Beschäftigten bei Müller und Bauer davon abbringen, ihrem Chef zu zeigen, dass es an der Zeit ist,

einen Tarifvertrag zu bekommen.

»Nach den ersten Gesprächen wehrte sich der Geschäftsführer noch deutlich gegen den Abschluss eines Tarifvertrags. Ob er das so beibehalten wird?«, fragt sich Gerald Müller, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall. Es gab zwar schon ein erstes Angebot,

um die Leistungen der Kolleginnen und Kollegen in der Zeit der Covid-Pandemie zu würdigen. Allerdings war dies für die allermeisten Beschäftigten noch viel zu wenig. Mehr als 50 der 93 Beschäftigten beteiligten sich deswegen an der Aktion.

Müller ist sich sicher: »Der Warnstreik hat ganz, ganz ein-

drücklich die Bereitschaft der Beschäftigten zur tatkräftigen Unterstützung der Tarifrunde in ihrem Unternehmen gezeigt. Wenn die Geschäftsführung nun ihr Angebot nicht nachbessert und über einen Tarifvertrag verhandelt, wird es weitere Aktionen geben.« Zum Redaktionsschluss war noch kein Ergebnis erzielt.



Foto: Grafika: PR&vat

Das Symbol der Weinmann-Tarifbewegung in Lonsingen

Tarifvertrag bei Weinmann erreicht

TARIFBINDUNG Der Einstieg in den Flächentarifvertrag ist trotz Corona-Pandemie gelungen.

Im Herbst 2019 übergab die IG Metall dem Arbeitgeber die Forderung nach einem Anerkennungstarifvertrag (wir berichteten).

Mit der anfangs vorsichtigen Haltung der Firma gewann die IG Metall zusehens Mitglieder, die sich endlich Sicherheit für ihre Einkommen wünschten. Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte nun mit

dieser Unterstützung aus den Reihen der Belegschaft der Einstieg in den Flächentarifvertrag erreicht werden.

»Im August wird die Arbeitszeit erstmals um eine halbe Stunde und dann jeweils zum Jahresanfang bis 2023 auf 38 Wochenstunden reduziert. Künftig gelten alle Entgelterhöhungen sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld der Metall-

und Elektroindustrie«, berichtet Inge Buck, Betriebsratsvorsitzende stolz.

Außerdem treffen die Betriebsparteien Vorbereitungen zur Einführung des ERA-Entgeltsystems für eine gerechtere Bezahlung. Die Mitglieder sind entschlossen: »Wir bleiben dran. Unser Ziel ist der komplette Flächentarifvertrag.«

IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
 Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
 Telefon 0711 162 78-0 | Fax 0711 162 78-49
 stuttgart@igmetall.de | stuttgart.igmetall.de

Kundgebung: Schutz und Stärkung der Demokratie

GEGEN RECHTE GEWALT Nach dem Angriff auf das Stuttgarter Gewerkschaftshaus zeigte die IG Metall Solidarität.

Am Samstag, 30. Mai, haben mehrere Personen der rechts-extremen »Identitären Bewegung« versucht, das DGB-Gewerkschaftshaus an der Willi-Bleicher-Straße in Stuttgart zu besetzen. Mit einem aufgespannten Transparent sollte den DGB-Gewerkschaften zudem die Mittäterschaft an dem hinterhältigen Angriff auf einen Demonstrationsteilnehmer an den Cannstatter Wasen unterstellt werden.

Für uns, die IG Metall Stuttgart, ist eines ganz klar: Gewalt kann und darf niemals ein Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele sein. Das ist schon immer unser Grundsatz als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Wir stehen für demokratische Grundwerte

und friedlichen Protest. Deshalb haben wir uns am Freitag, 5. Juni, an der Kundgebung »Demokratie stärken und schützen« des DGB Baden-Württemberg beteiligt.

Aus Hygienegründen war die Teilnehmendenzahl auf 100 Personen begrenzt. Von Kolleginnen und Kollegen, die deshalb nicht teilnehmen konnten, sowie von IG Metall-Geschäftsstellen und IG Metall-Vertrauenskörpern aus dem ganzen Bundesgebiet wurden uns Solidaritätsbekundungen zugeschickt.

Das zeigt: Wir lassen uns von rechten Hetzern nicht unterkriegen und stehen gemeinsam ein für Vielfalt, Freiheit, Solidarität und Toleranz. Denn: Solidarität gewinnt!



Solidarisch durch die Krise: Betriebsräte und Vertrauensleute bei Porsche Logistik in Sachsenheim spenden 5555 Euro



Foto: Michael Blaurock

Der Betriebsrat von Porsche Logistik Sachsenheim hat gemeinsam mit den IG Metall-Vertrauensleuten Spenden gesammelt. Das Geld kam in einer spontanen Aktion zusammen, bei der die Kolleginnen und Kollegen einen Teil ihrer Sonderzahlung spendeten. Es kommt der Kraichertschule in Sachsenheim zugute, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum in Sachsenheim. Das Geld soll

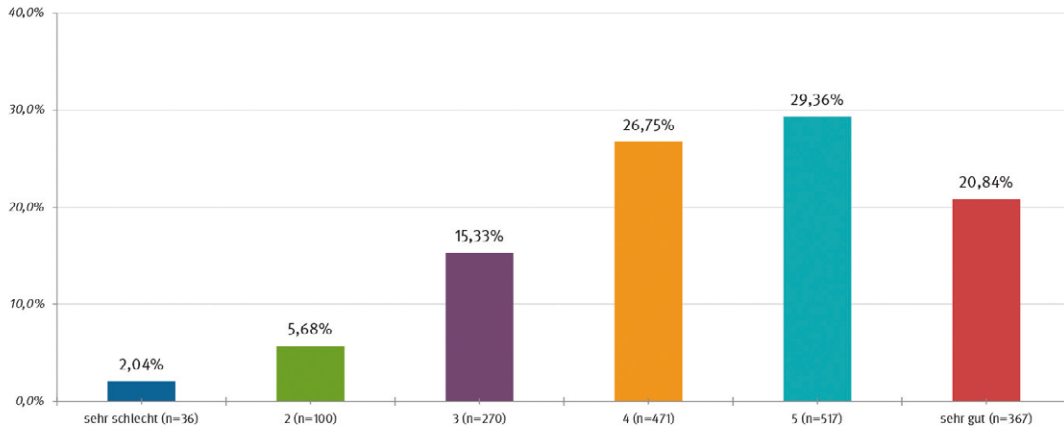
in die Digitalisierung der Schule fließen. Sebastian Munteanu, Betriebsrat in Sachsenheim und Hans-Jörg Leschek, IG Metall-Vertrauensmann, freuen sich über dieses Zeichen der Solidarität: »Es ist wirklich schön zu sehen, wie viele Kolleginnen und Kollegen mitgemacht haben. Das ist gelebte Solidarität.« Diese tolle Spendenaktion ist somit eine echt solidarische Unterstützung im Sinne von »Groß hilft Klein«.

IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke
 Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
 Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20
 ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

GESUNDHEITSSCHUTZ AM ARBEITSPLATZ

Frage: Wie bewertest Du den Gesundheitsschutz an Deinem Arbeitsplatz?



Grafik: IG Metall Ulm

Beschäftigte bewerten den Gesundheitsschutz an ihrem Arbeitsplatz als eher gut bis sehr gut.

Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

AUF DEM PRÜFSTAND Die Umfrage der IG Metall Ulm offenbart Nachbesserungsbedarf.

Vom 4. bis zum 29. Mai führte die IG Metall Ulm unter allen Beschäftigten in ihrem Organisationsbereich eine Umfrage zu ihren Arbeitsbedingungen durch. Mit 2338 Rückmeldungen übertrifft die Beteiligung die Erwartungen bei weitem.

Den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Betrieben bewerten drei Viertel der Beschäftigten als überwiegend

gut bis sehr gut. Das hängt sicherlich auch damit zusammen, dass sich die IG Metall-Betriebsräte für dieses Thema stark gemacht haben.

»Wir haben eine neue Betriebsvereinbarung zum Gesundheitsschutz vereinbart, die umfangreiche Mindeststandards und neue Gefährdungsbeurteilungen beinhaltet«, schildert Hans-Jörg Mül-

ler, Betriebsratsvorsitzender bei Evobus. »Im Großen und Ganzen handelt es sich um viele kleine Maßnahmen, die zum Großen führen. Es kommt jetzt natürlich auf die Umsetzung in allen Bereichen an. In regelmäßigen Begehungen achten wir darauf«, so Hans-Jörg.

Trotz der überwiegenden Zufriedenheit offenbart die Umfrage auch Verbesserungs-

potenzial: Nur etwa ein Drittel gibt an, dass es einen speziellen Reinigungsplan beim Schichtwechsel am Arbeitsplatz gibt. Zudem sagen etwas weniger als 50 Prozent, dass es für Risikogruppen einen besonderen Schutz gibt.

»Wir haben auch die Möglichkeit, die Umfrage auf Betriebsebene auszuwerten. Diese werden wir nutzen, um die Nachbesserungsbedarfe genauer zu identifizieren und zusammen mit den Belegschaften die Themen anzugehen«, sagt Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm. »Laut den Umfrageergebnissen haben etwa die Hälfte die Sorge, dass sich aufgrund der Krise ihre Arbeitsbedingungen verschlechtern. Diese berechtigte Sorge ist in manchen Branchen schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt Realität geworden. Deswegen ist es wichtig, dass wir gemeinsam für unsere bisherigen Standards einstehen und uns mit den betroffenen Beschäftigten solidarisieren, damit diese Verschlechterungen wieder zurückgefahren werden«, erklärt Petra weiter.

Nach 40 Jahren in den Ruhestand

Ruhe, Besonnenheit und eine klare Linie. Das sind sicherlich drei Charakterzüge, die Reinhold Riebl gut beschreiben. Aber Reinhold lediglich darauf zu reduzieren, würde ihm nicht gerecht werden. Zu vielschichtig war sein Wirken in der IG Metall Ulm und darüber hinaus. In seinem Ruhestand will Reinhold ein Studium aufnehmen: »Jeder Muskel muss trainiert werden«, sagt er dazu.

Ganz aufhören wird Reinhold jedoch noch nicht, da er einzelne betriebliche Prozesse noch zu Ende führen wird. »Danach ist aber auch wirklich Schluss«, versichert Reinhold.

Die IG Metall Ulm bedankt sich bei Reinhold für seine jahrzehntelange engagierte Arbeit und viele Impulse, die das Gesicht der IG Metall Ulm geprägt haben.

Lieber Reinhold, alles Gute für die Zukunft!



Reinhold Riebl

Foto: IG Metall Ulm



TERMINE

- **Ortsvorstand**
Mittwoch, 1. Juli, 8 Uhr,
Haus der Gewerkschaften
- **Konstituierende Delegiertenversammlung**
Donnerstag, 2. Juli, 15 Uhr,
Donauhalle
- **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren**
Dienstag, 14. Juli, 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
 ✉ villingen-schwenningen@igmetall.de | [vs.igmetall.de](https://www.igmetall.de)



JAV-Wahlen: Schulungen für Wahlvorstände

Im Herbst werden in den Betrieben die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Zur Vorbereitung dieser turnusgemäßen Wahlen bietet die IG Metall Villingen-Schwenningen zwei Wahlvorstandsschulungen an. Beide Termine finden jeweils ganztägig am 21. Juli und 27. August im Hotel Holiday Inn Villingen-Schwenningen statt. Das Seminar vermittelt wichtige Grundlagen über die Einleitung und den Ablauf einer Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung. Referentin ist Angela Linsbauer von der IG Metall Villingen-Schwenningen. Anmeldung bei der Biko in Baden per E-Mail an info@bikoiba.de oder auf der Internetseite: [bikoiba.de](https://www.bikoiba.de)

IG Metall-Büro schließt eine Woche im August

Die Geschäftsstelle der IG Metall Villingen-Schwenningen bleibt in den Sommerferien in der Woche vom 10. bis 14. August geschlossen. Ab 17. August sind wir zu den üblichen Büroöffnungszeiten wieder erreichbar. In dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Frist-Angelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz erreichbar unter Telefon 07720 80 98 07.

Nur Solidarität gewinnt!

ZUSAMMENSTEHEN In der Corona-Krise fordert die IG Metall Zukunft und Sicherheit für die Beschäftigten. Auch in der Region wollen Arbeitgeber Tarifstandards und Stellen abbauen.

Die Corona-Krise verursacht die größten wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen seit dem Zweiten Weltkrieg. Noch nie war es so wichtig, Teil einer starken Gewerkschaft zu sein!

Viele Arbeitgeber wollen jetzt Tarifstandards abbauen und Stellen streichen, auch im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen. »Täglich erreichen uns weitere Forderungen von Arbeitgebern«, sagt Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Die Folgen der Corona-Krise dürfen nicht allein auf Kosten der Beschäftigten gehen. Zukunftsgestaltung geht nur gemeinsam.«



Deshalb startet die IG Metall die Kampagne »Solidarität gewinnt!« Etwa 3000 Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Me-

tall Baden-Württemberg haben dies in einer virtuellen Konferenz beschlossen und stellen Forderungen für die Zukunft. Höchste Priorität haben dabei die Sicherung der Beschäftigung, Absicherung der Einkommen und der Gesundheitsschutz der Belegschaften. »Wir stehen zusammen und halten dagegen. Wer Beschäftigte vor die Tür setzt oder ihre Einkommen zusammenstreicht, bekommt Ärger mit uns«, so Bleile. In einer Online-Petition können Beschäftigte diese Forderungen direkt unterstützen: bit.ly/3chbubK

Scherzinger-Beschäftigte sollen bluten

»Was jetzt passiert, haben wir den Beschäftigten genau so prognostiziert«, so Oliver Böhme, IG Metall-Betriebsbetreuer von Scherzinger in Furtwangen. Die Belegschaft wurde nach Ankündigung des Tarifaustritts 2019 in mehreren Betriebsversammlungen beruhigt – sogar schriftlich. Die Geschäftsleitung garantierte »ein Festhalten an Regelungen der Tarifverträge für zehn Jahre«.

Jetzt, knapp vier Monate nachdem der Austritt bei Südwestmetall wirksam wurde, sollen die Beschäftigten doch bluten: Nur 50 Prozent des Urlaubsgeldes sollen im Jahre 2020 ausbezahlt werden. Die restlichen 50 Prozent sollen je nach Geschäftserfolg erst 2021 oder gar spätestens 2022 folgen. Ebenso soll der Tarifierfolg der IG Metall aus dem Jahre 2018

(acht zusätzliche freie Tage oder 27,5 Prozent eines Monatsverdiensts) ersatzlos gestrichen werden. Auch das Weihnachtsgeld soll abhängig vom Geschäftserfolg ausbezahlt werden. Die IG Metall Villingen-Schwenningen urteilt eindeutig: »Das ist eine Frechheit.«

»Wir haben dem Geschäftsführer und den Gesellschaftern ein Angebot unterbreitet, gemeinsam eine tarifliche Lösung zu erarbeiten, falls der Betrieb in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckt«, sagt Bevollmächtigter Thomas Bleile. Eine Antwort dazu lag bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe allerdings nicht vor. »Wir werden unsere Mittel ausschöpfen, um den Arbeitgeber im Sinne der Beschäftigten wieder auf den richtigen Weg zu bringen«, bekräftigt Oliver Böhme.

Jubilare wegen Corona auf 2021 verlegt

Auch die Jubilarfeier muss dem Corona-Virus weichen und wird auf 2021 verlegt. »Von unseren Jubilaren gehören die meisten zur Risikogruppe, wir möchten nichts riskieren«, so Bevollmächtigter Thomas Bleile. 2021 soll es eine Feier für zwei Jahrgänge geben. Otto Koch und Helmut Besch wurden jetzt schon geehrt (Fotos). Beide sind 70 Jahre Mitglied in der IG Metall.



»Siebzigerjubilare«: links Otto Koch, rechts Helmut Besch

Alle Fotos: IG Metall VS

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstr. 60, 71336 Waiblingen

Telefon 07151 952 60 | Fax 07151 95 26 22

waiblingen@igmetall.de | igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Urlaubszeit ist eigentlich die schönste Zeit des Jahres: Man kann spontan unterwegs sein. Die Familie oder Freunde sind in der Nähe, wenn man Neues entdeckt. Man genießt, tobt sich aus, erlebt Schönes und Spannendes.

2020 wird wohl alles ein bisschen anders. Das Coronavirus wird immer wieder in unseren Hinterköpfen toben und die Unsicherheit über die Zukunft der Arbeitsplätze wird uns bewegen.

Trotz allem sollten wir unsere freie Zeit genießen. Bestimmt anders als gewohnt, aber in vollen Zügen. Lasst uns zusehen, dass wir aus unserer Sommerurlaubszeit was Schönes machen. Lasst uns Kraft sammeln für anstehende Herausforderungen und Zeit nehmen für die, die uns wirklich wichtig sind.

Mein Team und ich wünschen Euch relaxte Tage.

Matthias Fuchs



Solidarisch ist man nicht allein!

In unserer Kooperation sind Ankündigungen von Sparplänen und Stellenabbau als Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf der Tagesordnung. Der Arbeitgeberverband Südwestmetall begreift die Krise offenbar als Rückenwind für den Abbau von Beschäftigung und die Beschneidung von Arbeitnehmeransprüchen aus Tarifverträgen. Unter dem Deckmantel notwendiger Transformationsaufgaben, Sparprogramme und Jobabbau durchzusetzen, um Rendite zu steigern, ist weder seriös noch zukunftsorientiert. Aus meiner Sicht geht Zukunftsgestaltung aber nur gemeinsam; einerseits zwischen den Tarifvertragsparteien und andererseits zwischen den Firmenleitungen und den Belegschaften.

Aus Sicht der IG Metall müssen Konzepte für zeitlich befristete tarifliche Abweichungen immer verbindliche Beschäftigungssicherungen beinhalten und sich am konkreten betrieblichen Fall orientieren. Südwestmetall hingegen strebt pauschalierte, beziehungsweise automatisierte Reduzierungen tariflicher Leistungen an.

Die IG Metall Baden-Württemberg ergreift die Initiative und hat eine Kampagne ins Leben gerufen, die den Kostensenkungsplänen der Arbeitgeber

konkrete Forderungen zur Zukunftsgestaltung entgegensetzt. Die Sicherung der Beschäftigung, die Absicherung der Einkommen und der Gesundheitsschutz der Belegschaften haben dabei die höchste Priorität. Ferner setzen wir uns für Erleichterungen bei der Kinderbetreuung, Perspektiven für Auszubildende sowie ein breit aufgestelltes Konjunkturprogramm ein, das Beschäftigung sichert und den Klimaschutz vorantreibt.

► weact.campact.de/petitions/solidaritat-gewinnt

Wir Gewerkschafter positionieren uns gegen sozialen Kahlschlag und für Solidarität. Für Arbeitgeber heißt das: Wer Beschäftigte vor die Tür setzt oder ihre Einkommen zusammenstreicht, bekommt Ärger. Wir sind da, weil wir etwas für die Beschäftigten erreichen wollen – im Gesundheitsschutz, für Qualifizierung, Standortsicherung und Tarifstandards. Und wir sind da, um die Zukunft – um unsere Zukunft – mitzugestalten. Im Sinne einer solidarischen Gemeinschaft und im Sinne sicherer und fairer Arbeitsbedingungen.

Lasst uns zusammenstehen und für unsere Zukunft aktiv sein. Solidarisch ist man nicht allein.

Matthias Fuchs
Geschäftsführer der Kooperation

Nimm Dir Bildungszeit

Bildung war und ist eine wichtige Grundlage zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft und zur Beteiligung ihrer Menschen.

Mit dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg, das zum 1. Juli 2015 in Kraft trat, haben alle Beschäftigten einen jährlichen Anspruch auf fünf Arbeitstage bezahlte Freistellung für politische und berufliche Bildung sowie Qualifizierung für ehrenamtliches Engagement. Auszubildende und dual Studierende können während ihrer Ausbildungszeit einmal diesen Anspruch geltend machen.

In unseren Seminaren greifen wir den schnellen gesellschaftlichen Wandel, die strukturellen und industriepolitischen Veränderungsprozesse auf. Wer mehr weiß, kennt die Hintergründe und kann die Folgen besser abschätzen.

Aktuelle Seminarangebote für Baden-Württemberg finden sich unter

► bildungszeit.igm.de/de

Bei Fragen zum Seminarangebot, zur Seminarwahl oder zu Freistellungsmöglichkeiten helfen die betrieblichen Bildungsbeauftragten oder die IG Metall gerne weiter.

In unserer Kooperation stehen dafür Sandra Amos und Susanne Thomas gerne zur Verfügung.

► Sandra.Amos@igmetall.de

► Susanne.Thomas@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)
Anschritt IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdingerstraße 71, 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 44 46 13 | Fax 07141 44 46 20
ludwigsburg@igmetall.de | igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Urlaubszeit ist eigentlich die schönste Zeit des Jahres: Man kann spontan unterwegs sein. Die Familie oder Freunde sind in der Nähe, wenn man Neues entdeckt. Man genießt, tobt sich aus, erlebt Schönes und Spannendes.

2020 wird wohl alles ein bisschen anders. Das Coronavirus wird immer wieder in unseren Hinterköpfen toben und die Unsicherheit über die Zukunft der Arbeitsplätze wird uns bewegen.

Trotz allem sollten wir unsere freie Zeit genießen. Bestimmt anders als gewohnt, aber in vollen Zügen. Lasst uns zusehen, dass wir aus unserer Sommerurlaubszeit was Schönes machen. Lasst uns Kraft sammeln für anstehende Herausforderungen und Zeit nehmen für die, die uns wirklich wichtig sind.

Mein Team und ich wünschen Euch relaxte Tage.

Matthias Fuchs



Solidarisch ist man nicht allein!

In unserer Kooperation sind Ankündigungen von Sparplänen und Stellenabbau als Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf der Tagesordnung. Der Arbeitgeberverband Südwestmetall begreift die Krise offenbar als Rückenwind für den Abbau von Beschäftigung und die Beschneidung von Arbeitnehmeransprüchen aus Tarifverträgen. Unter dem Deckmantel notwendiger Transformationsaufgaben, Sparprogramme und Jobabbau durchzusetzen, um Rendite zu steigern, ist weder seriös noch zukunftsorientiert. Aus meiner Sicht geht Zukunftsgestaltung aber nur gemeinsam; einerseits zwischen den Tarifvertragsparteien und andererseits zwischen den Firmenleitungen und den Belegschaften.

Aus Sicht der IG Metall müssen Konzepte für zeitlich befristete tarifliche Abweichungen immer verbindliche Beschäftigungssicherungen beinhalten und sich am konkreten betrieblichen Fall orientieren. Südwestmetall hingegen strebt pauschalierte, beziehungsweise automatisierte Reduzierungen tariflicher Leistungen an.

Die IG Metall Baden-Württemberg ergreift die Initiative und hat eine Kampagne ins Leben gerufen, die den Kostensenkungsplänen der Arbeitgeber

konkrete Forderungen zur Zukunftsgestaltung entgegensetzt. Die Sicherung der Beschäftigung, die Absicherung der Einkommen und der Gesundheitsschutz der Belegschaften haben dabei die höchste Priorität. Ferner setzen wir uns für Erleichterungen bei der Kinderbetreuung, Perspektiven für Auszubildende sowie ein breit aufgestelltes Konjunkturprogramm ein, das Beschäftigung sichert und den Klimaschutz vorantreibt.

weact.campact.de/petitions/solidaritat-gewinnt

Wir Gewerkschafter positionieren uns gegen sozialen Kahlschlag und für Solidarität. Für Arbeitgeber heißt das: Wer Beschäftigte vor die Tür setzt oder ihre Einkommen zusammenstreicht, bekommt Ärger. Wir sind da, weil wir etwas für die Beschäftigten erreichen wollen – im Gesundheitsschutz, für Qualifizierung, Standortsicherung und Tarifstandards. Und wir sind da, um die Zukunft – um unsere Zukunft – mitzugestalten. Im Sinne einer solidarischen Gemeinschaft und im Sinne sicherer und fairer Arbeitsbedingungen.

Lasst uns zusammenstehen und für unsere Zukunft aktiv sein. Solidarisch ist man nicht allein.

Matthias Fuchs
Geschäftsführer der Kooperation

Nimm Dir Bildungszeit

Bildung war und ist eine wichtige Grundlage zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft und zur Beteiligung ihrer Menschen.

Mit dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg, das zum 1. Juli 2015 in Kraft trat, haben alle Beschäftigten einen jährlichen Anspruch auf fünf Arbeitstage bezahlte Freistellung für politische und berufliche Bildung sowie Qualifizierung für ehrenamtliches Engagement. Auszubildende und dual Studierende können während ihrer Ausbildungszeit einmal diesen Anspruch geltend machen.

In unseren Seminaren greifen wir den schnellen gesellschaftlichen Wandel, die strukturellen und industriepolitischen Veränderungsprozesse auf. Wer mehr weiß, kennt die Hintergründe und kann die Folgen besser abschätzen.

Aktuelle Seminarangebote für Baden-Württemberg finden sich unter

bildungszeit.igm.de/de

Bei Fragen zum Seminarangebot, zur Seminarwahl oder zu Freistellungsmöglichkeiten helfen die betrieblichen Bildungsbeauftragten oder die IG Metall gerne weiter.

In unserer Kooperation stehen dafür Sandra Amos und Susanne Thomas gerne zur Verfügung.

Sandra.Amos@igmetall.de

Susanne.Thomas@igmetall.de